

#UNDDU?

MAGAZIN FÜR JUGENDLICHE, DIE HINSCHAUEN

WAS HEISST HIER SEXUELLE GEWALT? – Wissen, los ist. / **COOL ODER NICHT**

COOL?! – Lasst uns über Grenzen sprechen. / **SRY** – Tipps & Tricks fürs Sorry sagen /

LET'S TALK ABOUT ... – Sextortion, Sharegewaltigung – mach den Vokabel-Check!



3 Editorial

Feature

4 Was heißt hier sexuelle Gewalt?

Wissen, was los ist!

16 Und ... Action!

Was tun bei sexueller Gewalt?

Let's talk about ...

6 ... sexuelle Gewalt

Jetzt mal Klartext!

7 Kurz erklärt!

Sextortion, Sharegewaltigung –
mach den Vokabel-Check!



8

**Cool oder
nicht cool?!**

Wie schätzt du die
Lage ein?

Interview

10 Nachgefragt! – bei Julia von Weiler

Und wer trägt jetzt die
Verantwortung?

How to

12 SRY

Tipps & Tricks fürs Sorry sagen

Mach dich stark!

14 Wir machen uns stark gegen sexuelle Gewalt!

@sophodoph, @noah.sari ...
sprechen über das Thema
sexuelle Gewalt. Mach mit!

Support

18 Nach Hilfe fragen ist eine gute Idee.

ÜBER SEXUELLE GEWALT ...

... zu sprechen ist nicht einfach. Viele fürchten sich vor dem Thema und tun so, als sei es gar nicht da. Wenn ich aber höre, dass jeder zweite Teenager direkt oder indirekt betroffen ist, kann ich nicht wegschauen.

Durch meine Arbeit bei Innocence in Danger e.V. habe ich erkannt, wie wichtig es ist, dass wir über sexuelle Gewalt sprechen. Wir, die Jugend, haben das Recht, in einer Welt aufzuwachsen, in der unsere Klassenzimmer, Sportvereine und Spielplätze sicher sind. Wir sollten **die Gefahren kennen**, die es in Online-Chats gibt. Und wir haben die Verantwortung, **aufeinander aufzupassen**. Dafür brauchen wir die **Unterstützung** von Erwachsenen, die uns die nötigen Hilfsmittel geben, damit wir uns besser schützen können.

Die Initiative **#unddu?** hat das Ziel, das Problembewusstsein für sexuelle Gewalt zu erhöhen und neue Räume für Diskussionen zu schaffen. Damit das klappt, brauchen wir mehr informierte Jugendliche, Eltern, Lehrer*innen und Fachkräfte, die sich auf unsere Initiative einlassen.



Wenn wir uns gegenseitig informieren und helfen, dann können wir die sexuelle Gewalt unter Jugendlichen stoppen. Nur gemeinsam haben wir die Chance, etwas zu verändern. Ich hoffe, dass dir unser **Magazin #unddu?** die Augen öffnet und Gespräche fördert.

Ich mache mich stark gegen sexualisierte Gewalt, **#unddu?**

**Sebastian Garcia für das Team von
Innocence in Danger e.V.**

Was heißt hier sexuelle Gewalt?

WISSEN, WAS LOS IST!

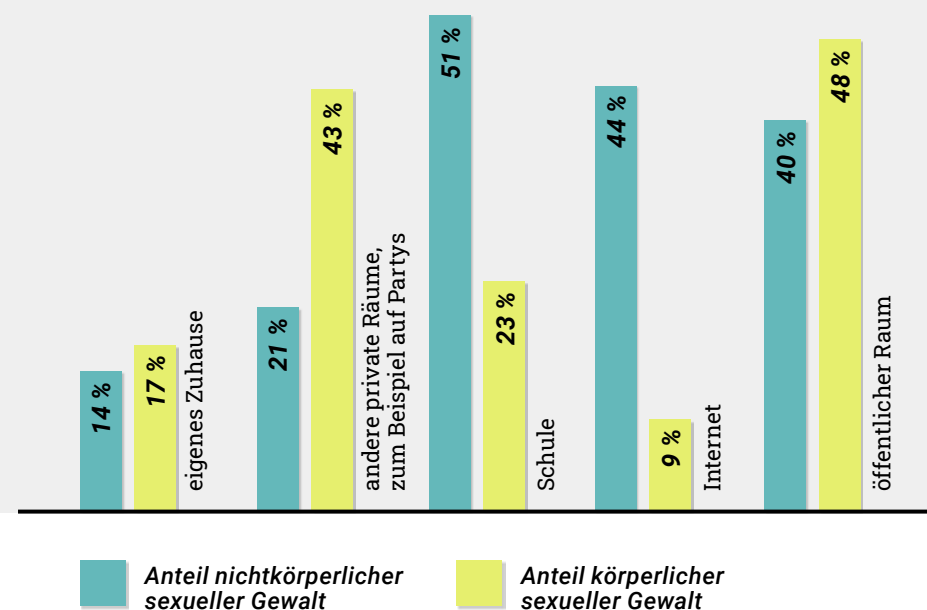
Es kann überall passieren. Jeder und jedem. Viele Jugendliche machen Erfahrungen mit sexueller Gewalt. Mehr als jede(r) Zweite(r) zwischen 14 und 16 Jahren ist davon betroffen – das fanden Forscher*innen der Philipps-Universität Marburg und der Justus-Liebig-Universität Gießen in Umfragen heraus. Damit wir uns gegen sexuelle Gewalt wehren können, müssen wir mehr darüber wissen. Wo wird sexuelle Gewalt ausgeübt? Wie häufig und auf welche Art und Weise findet sexuelle Gewalt statt? Wer wird zum Opfer sexueller Gewalt und unter welchen Bedingungen? Nur wer gut informiert ist, schaut genauer hin – auf sich und auf andere.

Schulen ...

... sind der Ort, an dem am häufigsten **nichtkörperliche sexuelle Gewalt** ausgeübt wird.

Nichtkörperliche sexuelle Gewalt sind zum Beispiel Kommentare, Beleidigungen, Witze und Gesten. Auch Anmachen auf Social Media, intime Fotos, die gegen den eigenen Willen gepostet werden, oder Dickpics gehören dazu.

WO WIRD SEXUELLE GEWALT AUSGEÜBT?



Quelle: Speak!-Studie 2017 / Mehrfachnennungen waren möglich

Nur 33 %

der Jugendlichen, die Gewalt in ihren Beziehungen erlebt haben oder Zeug*innen gewalttätiger Beziehungen wurden, vertrauen sich einer anderen Person an.

86 %

der Jugendlichen haben schon mal sexuelle Gewalt beobachtet. In der Mehrzahl sind Mädchen betroffen. Fast ein Drittel der Mädchen hat selbst schon Erfahrungen mit körperlichen Grenzverletzungen gemacht.



Let's talk about ... sexuelle Gewalt

JETZT MAL KLARTEXT!

Wir müssen reden. Und zwar über sexuelle Gewalt. Um Situationen oder Handlungen zu beschreiben, haben wir uns auf bestimmte Wörter und Begriffe geeinigt. Weißt du, um was es geht, wenn deine Mitschülerin von Catcalling spricht? Wahrscheinlich! Aber was bedeuten eigentlich Sextortion und Revengeporn? **Mach den Vokabel-Check!**

* Catcalling: sexualisiertes Hinterherrufen oder -pfeifen

! KURZ ERKLÄRT

Sextortion:

Damit ist sexuelle Erpressung gemeint. Jemand droht, intime Bilder oder Videos von einer Person zu veröffentlichen.

Sharegewaltigung:

Damit ist die ungewollte Verbreitung intimer Bilder und Filme gemeint oder die Erpressung von intimmem Material.

Cybergrooming:

Die Täter*innen suchen auf Social Media oder in Chats von Online-Spielen nach Kindern und Jugendlichen, um sie zu beeinflussen und zu missbrauchen.

Revenge Porn:

Dabei veröffentlicht und verbreitet man intime Fotos oder Videos einer Person, um sich an ihr zu rächen.



Wie schätzt du die Lage ein?

COOL ODER NICHT COOL?!

Lasst uns über Grenzen sprechen! Es ist nicht immer sofort klar, ob es sich bei einer Situation um sexuelle Gewalt handelt oder nicht. Manchmal muss man schon genauer hinsehen oder sich mit Freund*innen darüber austauschen. **Cool oder nicht cool? Wie schätzt du die Lage ein?**



Spoileralarm!

Hier gibt's die Antwort.

Die ganze Story
gibt's hier:



<https://kurze.links.de/oora>

Es ist nicht okay, intime Bilder auf Social Media zu teilen, ohne den anderen vorher ausdrücklich um Erlaubnis zu fragen. Fotos dieser Art sind und bleiben privat.

Nachgefragt!

UND WER TRÄGT JETZT DIE VERANTWORTUNG?

Bei sexuellen Grenzüberschreitungen oder Gewalt gibt es **nicht nur Opfer und Täter*in**. Oft beobachten Mitschüler*innen oder Freund*innen eine Situation, ohne einzugreifen. Oder sie werden sogar zu Mittäter*innen – ob bewusst oder unbewusst. Wer trägt eigentlich die Verantwortung? Eine Antwort darauf hat Julia von Weiler, Psychologin, Autorin und Vorstand von Innocence in Danger e.V.

Interview mit Julia von Weiler

Verantwortung für eine Tat kann nur übernehmen, wer sich seiner Schuld bewusst ist. Richtig?

Das mit der Schuld ist ja so eine Sache. Die würde ich nicht als Erstes fordern. Wichtig ist, sich seiner Verantwortung bewusst zu sein. Also zu wissen, ich trage die Verantwortung für das, was ich tue. Wenn uns etwas total unangenehm ist oder wir sogar wissen, dass wir etwas total falsch gemacht haben, versuchen wir diese Verantwortung oft auf andere zu schieben.

Können auch Betroffene Schuld an einem sexuellen Übergriff haben?

Nein, Opfer sind niemals schuld daran, wenn jemand ihnen sexuelle Gewalt antut. Es kann durchaus sein, dass sie Risiken eingehen. Dafür müssen sie natürlich Verantwortung übernehmen. Das bedeutet aber NICHT, dass sie deshalb schuld sind, wenn eine andere Person ihr Risiko ausnutzt und ihnen sexuelle Gewalt zufügt.

Zwei Drittel aller Jugendlichen haben schon einmal sexuelle Gewalt beobachtet und nichts dagegen unternommen. Werden sie dadurch zu Mittäter*innen?

Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Aber ja – wenn ich bewusst wegschaue, nix tue, dann fördere ich blöderweise Gewalt und gewalttätiges Verhalten. Die schweigende Masse

hilft immer nur einer Person, dem Täter oder der Täterin. Das schwächt die Betroffenen. Aber häufig wissen Jugendliche oder Erwachsene nicht, was sie tun können. Oder sie haben Angst.

Was kann man tun, wenn man sexuelle Gewalt unter Jugendlichen beobachtet? Wie kann man helfen?

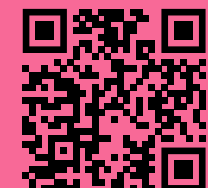
Wichtig ist, damit nicht alleine zu bleiben, sondern Hilfe zu holen, für sich selbst und für die Betroffenen. Das gilt auch dann, wenn das Mädchen oder der Junge das nicht möchte. Sexuelle Gewalt hat häufig schwerwiegende Folgen. Dem können wir alle nur begegnen, wenn wir darüber sprechen. Jede*r zweite Jugendliche erlebt sexuelle Gewalt durch andere Jugendliche. **JEDE*R ZWEITE!** Damit das nicht so bleibt, machen wir uns gemeinsam stark. **#unddu?**

! KURZ ERKLÄRT

Victim Blaming:

„Hast du nein gesagt?“, „Hattest du getrunken?“, „Kein Wunder bei dem kurzen Rock!“ – solche und ähnliche Fragen oder Kommentare bekommen viele Opfer sexueller Übergriffe zu hören, wenn sie über die Tat sprechen. Damit wird ihnen mindestens eine Mitschuld an der Tat gegeben. Oft findet sogar eine richtige Schuld-Umkehr statt.

Schon gewusst? Das Weiterleiten von Fotos und Videos, die sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt zeigen, ist verboten!




<https://dejure.org/gesetze/StGB/184c.html>

SRY – SORRY SAGEN. GAR NICHT SO EINFACH?

Okay, es ist passiert. Du hast jemanden verletzt und er/sie ist traurig. Dich plagt vielleicht schon das schlechte Gewissen. Du fragst dich die ganze Zeit, wie du aus dieser Situation wieder herauskommst. Eigentlich ganz einfach: mit einem Sorry. Wenn du dich für eine Grenzverletzung oder Tat entschuldigst – also als „Täter oder Täterin“ –, dann gibst du der/dem Betroffenen die Möglichkeit, das Ganze zu verarbeiten und vielleicht sogar damit abzuschließen. Aber warum scheitern wir eigentlich so oft beim Sorry sagen?

Mit diesen Tipps kann es besser klappen.

- 
- #1** Das Wichtigste zuerst: **Eine Entschuldigung muss ehrlich sein.**
 - #2** Um dich zu entschuldigen, musst du **aktiv auf dein Gegenüber zugehen**. Dafür verabredest du dich am besten mit ihm/ihr.
 - #3** **Versetze dich in die Lage des/der anderen.** Versuche, seine/ihre Gefühle nachzuvollziehen. So findest du beim Sorry sagen die richtigen Worte.
 - #4** Hier hat nur eine*r so richtig Mist gebaut. Wenn du dich entschuldigst, dann konzentriere dich dabei nur auf die Dinge, die du getan hast. **Sprich immer nur von dir selbst. Beende eine Entschuldigung nie mit einem ‚aber‘.**
 - #5** Verantwortung übernehmen heißt auch, falls möglich: **den Schaden wiedergutmachen.**
 - #6** Ob deine Entschuldigung überhaupt angenommen wird, entscheidet dein Gegenüber. **Gib der/dem Betroffenen ausreichend Zeit, die Entschuldigung anzunehmen.**

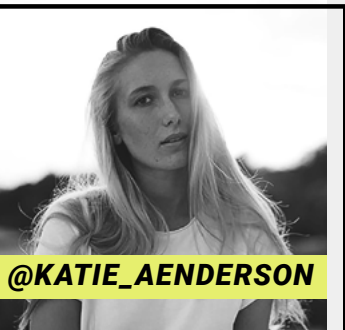
Entschuldigung
angenommen?

Warum es uns oft schwerfällt, eine Entschuldigung zu akzeptieren, erfährst du in der nächsten Ausgabe von #unddu?



Mach dich stark!

WIR MACHEN UNS STARK GEGEN SEXUELLE GEWALT!



@KATIE_AENDERSON

*Ich bin nicht abhängig –
schon gar nicht von
fremden Leuten! #unddu?*



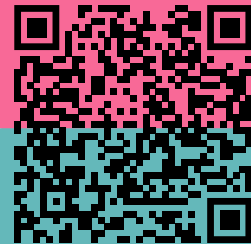
@SOPHODOPH

*Dickpics bring ich
zur Anzeige! #unddu?*



@LOUISADELLERT

*Ich geh auf Nummer
sicher! #unddu?*



kurzelinks.de/z5cg



@HENDRIKGIESLER

*Ich lass mich nicht mehr verfolgen,
sondern bring mich in Sicherheit und
such mir Hilfe! #unddu?*



@MELINAOPHELIA

*Ich gehe offen gegen
Catcalling vor! #unddu?*



@STELLASOWA

*Ich rede offen über meine
Grenzen! #unddu?*

Schaue alle Videos!

- #1** QR-Code scannen
- #2** Handy auf die Seite drehen
- #3** Handy hier ablegen
- #4** Playlist durchklicken
und starke Statements
ansehen

#UNDDU?

Unter dem Hashtag **#unddu?** wollen wir mit euch diskutieren: Was könnt ihr tun, wenn ihr von sexueller Gewalt betroffen seid? Wie könnt ihr euch und anderen helfen? Und was macht ihr, wenn ihr selbst sexuelle Gewalt ausgeübt habt?



Besucht uns auf Facebook oder Instagram und teilt eure Gedanken!



@IIDDeutschland



@iideutschland



Dos & Don'ts

UND ... ACTION!

→ **Das kannst du zum Beispiel tun, wenn du dich sexuell belästigt fühlst:**

- Es kann hilfreich sein, der Person, die dich belästigt hat, zu sagen, dass sie aufhören soll. Manchmal reicht das, aber nicht immer.
- Sprich andere Personen an, damit sie dir helfen. Gibt es eine*n Freund*in, Verwandte*n, Trainer*in oder Lehrer*in, mit dem/der du reden kannst?
- Halte fest, was passiert ist, durch Fotos, Videos oder Chat-Verläufe, und prüfe, was du zur Anzeige bringen kannst.

→ **So kannst du Betroffenen direkt helfen:**


- Schau genau hin.
- Mache andere aufmerksam. Auch als Zeug*in bist du nicht allein.
- Sprache den/die Täter*in auf sein/ihr Verhalten an.
- Wenn du dich nicht traust, den/die Täter*in direkt anzusprechen, störe ihn/sie bei der Tat. Frage zum Beispiel nach der Uhrzeit.
- Hole Hilfe, zum Beispiel bei einer/m Freund*in oder Lehrer*in.
- Frage die belästigte Person im Nachhinein am besten, ob alles in Ordnung ist. Damit drückst du unter anderem dein Mitgefühl aus.

→ **Das solltest du beachten, wenn dir jemand von einem grenzverletzenden Erlebnis erzählt:**

- Überlege: Was der/dem Betroffenen jetzt hilft.
- Es ist in Ordnung, Täter*innen wissen zu lassen, dass ihre Handlungen nicht okay sind.
- Besprecht gemeinsam Handlungsmöglichkeiten. Benötigt ihr Unterstützung?
- Gib acht auf dich: Mach den Schmerz des anderen nicht zu deinem eigenen.

Hier geht's zum
Hilfeportal Sexueller
Missbrauch:



 www.hilfeportal-missbrauch.de



NACH HILFE FRAGEN IST EINE GUTE IDEE.

Wer Opfer von Grenzüberschreitungen und sexueller Gewalt wurde, hat oft mit **körperlichen oder psychischen Folgen** zu kämpfen. Meistens sind die Betroffenen damit allein – nur jede*r Dritte vertraut sich einer anderen Person an. Warum ist das eigentlich so? Scham und Schuldgefühle überschatten oft das Bedürfnis, mit jemandem über das Geschehene zu sprechen. Oder man ist sich nicht sicher, ob die Tat „schlimm genug“ war, um nach Hilfe zu fragen. Hier gilt: **Kein Problem ist zu klein oder zu groß, um darüber zu sprechen.** Und je früher man das tut, desto besser. Wenn etwas Schlimmes passiert ist, belastet es die Betroffenen oft längere Zeit oder vielleicht sogar erst zu einem späteren Zeitpunkt. **Hilfsangebote von Profis sind übrigens besonders gut und nützlich.** Die wissen genau, was zu tun ist.



Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530

Nummer gegen Kummer: 116 111



Juuport WhatsApp-Chat:
www.juuport.de/beratung/messenger-beratung

Jugendnotmail:
www.jugendnotmail.de/#c5

bke-Jugendberatung:
www.jugend.bke-beratung.de/views/chat/sprechstunde.html



Save me online:
beratung@save-me-online.de

bke-Jugendberatung:
jugend.bke-beratung.de/views/system/anmelden.html



Innocence in Danger:
www.innocenceindanger.de

Hilfeportal Sexueller Missbrauch:
www.hilfeportal-missbrauch.de

Informationsportal für geflüchtete
Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren:
www.refu-tips.de



Nicht vergessen: Du hast jedes Recht auf Unterstützung!



Innocence in Danger e.V.

Holtzendorffstraße 3

14057 Berlin

Telefon: 030 33 00 75 38

Fax: 030 33 00 75 48

E-Mail: info@innocenceindanger.de

www.innocenceindanger.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

innocence
DANGER